

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

München, 1956-12-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
München
am 29. Dezember 1956

22.12.1956
Bücherei 11-1108

Lieber Herr Italiaander, -

vielen Dank für Ihren Brief vom 17. Dezember. Aber der Paul Zsolnay Verlag hat da etwas missverstanden: es handelt sich nicht um irgend eine "Bedenkzeit", die ich benötige; vielmehr befinden all meine Papiere, sowie auch sämtliche "files" von Klaus sich auf unserem Speicher zu Kilchberg, und zwar so verteilt und verkrümmelt, dass nur ich persönlich mich allenfalls darin zurecht zu finden wusste. Auf der andern Seite bin ich hoffnungslos an den "Film" gebunden, (sowohl der "Krull", wie "Buddenbrooks" sind gleichzeitig in Vorbereitung) und kann also bis auf weiteres nicht heim.

So leid es mir also tut, Sie werden sich - was Ihnen gewiss nicht allzu schwer fallen wird - ohne uns behelfen müssen. Dazu kommt, dass ich mich nicht einmal an irgendwelche Aufsätze (geschweige denn "Novellen" von bis zu dreissig Seiten Länge) erinnern kann, die Klaus oder ich der Stadt Berlin gewidmet hätten.

Gleichviel, - es geht diesmal nicht.

Mit allen guten Wünschen fürs Neue Jahr bin ich

Ihre sehr ergebene:

